

ART & AIDS 4 KIDS

Jugendliche begegnen Kunst und Aids

eine Kooperation von



ZAS Zentrum für
Aidsarbeit Schwaben

UND



Hauptstraße 25, 86420 Diedorf
Tel. 08238 958380 oder 08204 755
kunstschule-diedorf@online.de
www.kunstschule-diedorf.de
www.ljke-bayern.de



Konzept

zur HIV/Aids-Prävention

Projekt:

ART & AIDS 4 KIDS
Jugendliche begegnen Kunst und Aids

Anja Chávez

Dipl. Soz. Päd. (FH)

Slavica Prolić

Dipl. Soz. Päd. (FH)

Maria-Theresia Kugelman-Schmid

Kulturpädagogin

Gliederung

1. Zielsetzung
2. Umfang, Zeit- und Kostenplanung
3. Handlungsorientierte und pädagogische Ansätze
4. Förderung mittels „neuer Lernkultur“
5. Möglichkeiten zur projektorientierten Vertiefung des Themas
6. Lehrplanbezüge
7. Konkreter Durchführungsplan

1. Zielsetzung

Bei der vorliegenden Projektkonzeption stehen die Prinzipien der **Sexualerziehung** und **HIV-Präventionsarbeit** gleichwertig nebeneinander.

Sexualität ist nicht nur ein zentraler Bestandteil der Identität und Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen, vielmehr ist sie ein existenzielles Grundbedürfnis eines Jeden. Somit trägt Sexualerziehung auch wesentlich zu einer Ich-stärkenden Sozialerziehung bei, die durch Informationen und Anregungen Hilfen zu einem toleranten, respekt- und liebevollen sowie verantwortungsbereiten Umgang mit sich und den Anderen geben will.

Prävention im Arbeitsfeld Aids richtet sich grundsätzlich an die Allgemeinbevölkerung. Die umfassende Aufklärung soll einen realitätsgerechten Umgang mit HIV und Aids ermöglichen und gleichzeitig der Diskriminierung Betroffener entgegenwirken. Präventionsarbeit muss dauerhaft angelegt sein und immer wieder innovativ gestaltet werden. Dabei muss sie authentisch und auf die Zielgruppe ausgerichtet sein.

ART & AIDS 4 KIDS ist ein vom bayerischen Gesundheitsministerium gefördertes Projekt im Rahmen der Präventionsoffensive 2009 und ist konzipiert für die Gruppe der Heranwachsenden ab der 8. Jahrgangsstufe aller Schultypen, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht.

Den Jugendlichen werden Lern- und Erfahrungsräume bereitgestellt, in denen sie die Kunst als Ausdrucksform erleben und nutzen können. Im direkten Kontakt und Dialog mit „Zeitzeugen“ (Menschen, die mit der HIV-Infektion leben, werden im Folgenden immer als Zeitzeugen bezeichnet) begegnen die jungen Menschen einem weit verbreiteten Krankheitsbild und den damit verbundenen Tabuthemen, eigenen sowie gesellschaftlich geprägten Vorurteilen und Stigmatisierungen.

Das Projekt zielt darauf ab, den Heranwachsenden die Möglichkeit zu geben sich damit auseinanderzusetzen und zu arbeiten, was sie in Bezug auf dieses Thema in sich selbst und in den Anderen wahrnehmen. Es soll sie in ihrem (Selbst-) Bewusstsein fördern und stärken und ihnen den eigenen Umgang mit Sexualität, Andersartigkeit und ihrer eigenen Identität bewusst machen.

Entgegen der üblichen Herangehensweise von Informationsvermittlung, bei der die Jugendlichen primär Zuhörer sind, sollen sie hierbei zu „Schaffenden“ werden und in ihrem Tun neue Wege ihrer Ausdrucksfähigkeit entdecken und umsetzen lernen.

Eine nachhaltige Umsetzung des Projekts an Schulen würde eine flächen-deckende Präventionsarbeit im Regierungsbezirk Schwaben gewährleisten.

2. Umfang, Zeit- und Kostenplanung

Das Projekt umfasst einen Schulvormittag von der ersten bis zur fünften Schulstunde. Eine vorbereitende Einheit zum Thema ist nicht notwendig. Sinnvoll dagegen ist es, wenn beteiligte Lehrkräfte im Anschluss an den Projekttag den SchülerInnen die Gelegenheit bieten ihre Erfahrungen und Erlebnisse nachzubereiten.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 2 € pro Schüler erhoben. Fahrtkosten werden gegebenenfalls separat abgerechnet.

3. Handlungsorientierte und pädagogische Ansätze

Das Projekt ermöglicht es

- neue und attraktive Lernmethoden bewusst einzusetzen und somit einen Beitrag zur Entwicklung neuer Lernkulturen zu leisten
- die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz der SchülerInnen anzusprechen und zu schulen
- individuelle Gedankenprozesse zu unterstützen
- erhellende Einblicke zu initiieren
- Nachfragen anzuregen
- schulische Bildungsarbeit zu unterstützen und den Unterricht durch eine ergebnisoffene Vermittlung zu ergänzen.
- mit ExpertInnen und Quellen zu arbeiten
- Gespräche über Eigenes und Fremdes zu eröffnen
- Kommunikationsraum zu nutzen
- Kunst als Ausdrucksform zu begreifen und anzuwenden
- Kunst als Spiel- Denk- und Kommunikationsraum zu nutzen.
- Mittels künstlerischem Ausdruck (vom Eindruck zum Ausdruck) eigene (Sinnbilder) entwickeln und transportieren.
- nichthierarchische Kommunikation als Dialogform zwischen SchülerInnen, „ZeitzeugInnen“ (HIV-Positiv getestete Personen) und VermittlerInnen zu pflegen
- Schule und Lehrkräfte als Partner von sozialen und soziokulturellen Einrichtungen zu gewinnen

4. Förderung mittels „neuer Lernkultur“

durch

- das Arbeiten und die Auseinandersetzung mit Quellen
- das Arbeiten in einer Lerngruppe (Team)
- das Einüben kommunikativer Fähigkeiten und der Kooperation
- das Trainieren der Dialogfähigkeit
- das Fördern der Empathiefähigkeit
- das Anknüpfen an Gedanken anderer
- das Einüben eines mündlichen Vortrags
- das Analysieren von Inhalten, Wertungen und Interessen
- das Gegenüberstellen von Sachaspekten und Beziehungsaspekten
- das Einüben der Themeneingrenzung
- das Erschließen eines Themas aus der individuellen Interessensperspektive in verschiedenen Dimensionen

5. Möglichkeiten zur projektorientierten Vertiefung des Themas

Grundsätzlich bietet das Thema HIV & Aids ein breites Spektrum an Vertiefungsmöglichkeiten. Unter Einbezug unterschiedlicher Perspektiven und Schwerpunkte kann das Thema von den Lehrkräften in vielen Unterrichtsfächern nachbearbeitet werden, z.B. Ethik/ Religion, Deutsch, Kunst, Biologie etc.

Hierbei bietet es sich an die aktuelle Tagespresse sowie diverse nachfolgende Internetseiten mit einzubeziehen. Anschauungs- und Informationsmaterialien sind bei diesen meist kostenlos zu beziehen:

- www.bzga.de
- www.machsmitt.de
- www.gib-aids-keine-chance.de
- www.aidsaufklaerung.de
- www.lzg.de
- www.donnavita.de
- www.verlagruhr.de
- www.aids-stiftung.de
- www.aidshilfe.de
- www.unaids.org

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit Fachstellen für themenspezifische Workshops hinzuzuziehen um Detailwissen zu vertiefen.

6. Konkreter Durchführungsplan

Begriffe zur künstlerischen Bearbeitung:

Vertraut- Fremd
Ähnlich- Andersartig
Stärke- Angst
Nähe- Distanz
Respekt
Mut
Toleranz
Schutz
Vorurteil
Dialog

